

Nachricht haben wir indes noch von einem Ereignis, der sogenannten Molsheimer Fehde, die 1122, ein Jahr vor Hugos VII. Tod, stattfand. In diese Fehde, die sich wohl an strittigen Besitzrechten entzündete, waren auf der einen Seite der Dagsburger Graf und andere südwestdeutsche Magnaten und auf der anderen Seite die Bürger des unterelsässischen Ortes Molsheim verwickelt.

### Die Molsheimer Fehde

Gegen Ende des Jahres 1122 waren Hugo VII. von Dagsburg und der mit ihm verbündete Herzog Berthold III. von Zähringen in eine Fehde mit den Bürgern von Molsheim geraten<sup>461</sup>, in deren Verlauf am 3. Dezember der Zähringerherzog von den Molsheimer Bürgern getötet wurde<sup>462</sup>. Möglicherweise war auch der Straßburger Bischof Cuno in die Auseinandersetzung involviert<sup>463</sup>. Worum es in diesem Konflikt ging, verschweigen uns leider die Quellen<sup>464</sup>. Wir können nur Vermutungen anstellen. In Molsheim kann man im späten neunten und im zehnten Jahrhundert bischöflich-straßburgischen Besitz nachweisen<sup>465</sup>. Außerdem machte seine geographische Lage den Ort sowohl in wirtschaftspolitischer als auch in

---

<sup>461</sup> Siehe Ausgewählte Quellen zur Zähringergeschichte, zusammengest. v. N. GÄDEKE, in: Die Zähringer. Anstoß und Wirkung, hrsg. v. H. SCHADEK und K. SCHMID, Sigmaringen 1986, Nr. 17 b, S. 463 ff., Zitat, S. 464: ... *Berchtoldus prior natu, cum in ducatum successisset, civitatem Friburg condidit anno dominice incarnationis MCXVIII, et postea cum comite Hugone de Tagsburg vicum quemdam Alsacie Molnsheim dictum descendens violenter hospitatus est ab irruentibus ciuibus, sociis suis dissipatis, indigna morte peremptus est anno quarto, postquam ciuitatem iam dictam condiderat, et sepultus est in capitulo nostro ante sedem abbatis anno ab incarnatione Domini MCXXII*; älterer Druck: Genealogia Zaringorum, ed. G. WAITZ, MGH SS XIII, S. 736. Vgl. auch J. SATTLER, Chronik der Stadt Freiburg im Breisgau, unv. Ndr. d. 1698 v. J. SCHILTER hrsg. Ausg., Freiburg i. Br. 1979, S. 16 f.

<sup>462</sup> Zum Todesjahr von Herzog Berthold III. siehe *Notitiae foundationis et traditionum S. Georgii in Nigra silva*, ed. O. HOLDER-EGGER, MGH SS XV,2, cap. 47, S. 1014. Zur Ermittlung des genauen Todesdatums von Berthold III. siehe S. MOLITOR, Das Todesdatum Herzog Bertolds III. von Zähringen im Reichenbacher Seelbuch in Kopenhagen, in: Die Zähringer. Eine Tradition und ihre Erforschung, hrsg. v. K. SCHMID, Sigmaringen 1986, S. 38 f. Unter dem 3. Dezember ist im Reichenbacher Seelbuch Herzog Berthold eingetragen (ebda.), der von Molitor mit Berthold III. identifiziert werden konnte (ebda.). Der letzte sichere Nachweis Bertholds datiert vom 23. September 1122. Er unterzeichnet als einer der Zeugen im Wormser Konkordat, abgedruckt in: MGH Const. I, Nr. 107, S. 159 f.

<sup>463</sup> Zu Cuno siehe RegBfeStr. I, Nr. 369-411, 426 u. 427. Neuerdings ausführlich zu Cuno SEILER, Territorialpolitik, S. 145-150 u. 156-160. Cuno war der Nachfolger Balduins, der nach dem Tode Ottos von Staufen gewählt worden war, aber schon ein paar Wochen nach seiner Wahl starb (RegBfeStr. I, Nr. 368).

<sup>464</sup> Als Quellen, die uns von der Molsheimer Fehde berichten, seien neben der in Anm. 461 zitierten, als weitere genannt: *Annalista Saxo*, MGH SS VI, S. 759; *Chronica regia Coloniensis*, S. 61; *Annales Marbacenses*, S. 41; *Annales Maurimonasterienses*, in: *Annales Marbacenses*, S. 105 (auch in MGH SS XVII, ed. Ph. JAFFÉ, S. 181).

<sup>465</sup> Siehe RegBfeStr. I, Nr. 68, S. 231, Nr. 129, S. 244, Nr. 130, S. 244 f., Nr. 186, S. 254; zu den frühen bischöflichen Besitzungen im Breuschtal vgl. auch J. FRITZ, *Territorium*, S. 31-37.